

# Hunderte Handtaschen für ein Halleluja

Zonta-Club organisiert Taschenbörse im Evangelischen Krankenhaus

Von Carolin Cegelski

**LIPPSTADT** ■ Der Frauen liebste Stück ist die Handtasche: Sie ist mehr als nur ein Modeaccessoire. Portemonnaie, Handy, Schlüssel, Taschentücher, Pflaster, Make-up, Kassenbons – eine Handtasche ist ein persönlicher Begleiter. „Die Handtasche einer Frau ist der natürliche Lebensraum für viele tolle Sachen“, sagt Laufstegtrainer Bruce Darnell. Es ist eine Beziehung, die ein Mann wohl niemals verstehen wird. Ein Traum vieler Frauen wird am Samstag, 21. April, im Evangelischen Krankenhaus wahr: Der Zonta-Club veranstaltet Lippstadts erste Handtaschenbörse.

„Was wäre eine Frau ohne ihre Tasche“, sagt An-

## Sammelstellen

Frauen, die Platz für neue Lieblingsstücke machen möchten, können Handtaschen bis zum 15. April in der Rathaus-Apotheke, bei Parfümerie Goedecke, im Blumenhaus Blattwerk, beim

Modehaus Lott, in der Kanzlei Halbweiß-Scheer oder beim Sporthaus Arndt abgeben. Weitere Informationen zur Taschenbörse gibt's auch im Internet. [www.zonta-lippstadt.de](http://www.zonta-lippstadt.de)

nette Bergschneider, Präsidentin des Lippstädter Zonta-Clubs. Die Idee zur Taschenbörse kam der Lippstädterin bei einem Frankfurt-Besuch mit ihrem Mann. Der Zonta-Club hatte dort eine Taschenbörse organisiert. „Eine witzige Idee“, findet Bergschneider. Denn: Wohl jede Frau besitzt Handtaschen, die sie nicht mehr trägt. Warum also die geliebten Stücke

nicht auch in Lippstadt für den guten Zweck verkaufen?

Frauen, die Lieblingsstücke haben, die sie nicht mehr tragen, sind gefragt: Sie sind aufgerufen, Handtaschen für den guten Zweck zu spenden. Bis zum 15. April können sie bei verschiedenen Sammelstellen in der Stadt abgegeben werden. „Jeder, der sich an der Aktion beteiligen möchte,

kann gut erhaltene Taschen abgeben“, sagt Bergschneider. Aber auch die Zontafrauen haben sich bereits von einigen Lieblingsstücken getrennt. „Wir sortieren fleißig aus“, sagt Zontavizepräsidentin Susanne Musga.

Ein ganzer Schwung der heißen Ware lagert schon bei Annette Bergschneider: „Von der Abend- bis zur Aktentasche ist alles dabei.“ Die Taschen aller Marken sind in einem Top-Zustand – darunter finden sich nicht nur aktuelle Taschentrends, sondern auch einige Vintage-Schätze, die bei der Börse – eine Veranstaltung, die sich nicht nur an Frauen richtet – angeboten werden. „Auch Männer werden bei der Taschenbörse fündig – sie dürfen ihren Frauen gerne ein schönes Taschenschnäppchen kaufen“, findet Vizepräsidentin Susanne Musga.

Der Erlös der Taschenbörse ist für den guten Zweck bestimmt. Die Mitglieder des Zonta-Clubs möchten soziale Projekte in Lippstadt unterstützen. Konkret werden möchten die Frauen noch nicht: „Aber wir haben schon etwas im Auge“, erklärt Bergschneider.

Im Foyer des Evangelischen Krankenhauses werden am Samstag, 21. April, von 11 bis 16 Uhr nicht nur Taschen angeboten: Das Team der Krankenhausbücherei verkauft zum Welttag des Buches Romane, Krimis, Sachbücher und Co. „Die Taschen können dann sofort mit Büchern gefüllt werden“, sagt Musga.



„Von der Abend- bis zur Aktentasche ist bei der Taschenbörse alles dabei“, sagen Susanne Musga (l.) und Annette Bergschneider vom Zonta-Club, der die Aktion organisiert. ■ Foto: Cegelski

## Kleine Taschenkunde oder 338 000 Euro für ein „Ich finde es nicht“

Mit der heißgeliebten Handtasche aus Tierhaut waren vermutlich schon die Frauen in der Steinzeit unterwegs, um darin die gesammelte Nahrung zu verstauen. So richtig in Mode kam die Handtasche (mit Henkel) allerdings erst um 1805. Schon damals hörten Männer beim großen Kramen

wohl den Satz: „Ich finde es nicht.“ Mit dem Ausbau der Eisenbahn gab's die ersten Ledertaschen – schließlich benötigte man die Handtasche (Welttag ist am 10. Oktober) fürs Reisegepäck. Laut dem Portal Statista soll der Umsatz im Segment Handtaschen 2018 bundesweit bei 1,41 Millio-

nen Euro liegen. Übrigens: Die teuerste Handtasche ist eine Hermès Birkin Bag – 1983 nach den Vorstellungen der Sängerin und Schauspielerin Jane Birkin angefertigt. Die Himalaya Birkin Bag – nur ein bis zwei Modelle pro Jahr – wurde 2017 bei Christie's für 338 000 Euro versteigert. Eine der

kleinsten Handtaschen ist übrigens eine Clutch (von englisch: umklammern). Ohne Henkel erinnert das Täschchen an ein großes Portemonnaie. Zu den größten Taschen zählt wohl der Weekender – eine geräumige Tasche, die genügend Platz für einen Wochenendtrip bietet. ■ cc